

PostDoc Programm

Nachwuchsförderung an internationalen Agrarforschungszentren

Im Jahr 2000 bekam der Fonds Förderung internationale Agrarforschung (FIA) vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) den Auftrag Nachwuchs zu fördern. In der FIA, damals noch Beratungsgruppe entwicklungsorientierte Agrarforschung (BEAF), entstand das PostDoc Programm. Nachwuchswissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen wurde gezielt der Einstieg in die internationale Agrarforschung ermöglicht und so die Zusammenarbeit zwischen Internationalen Agrarforschungszentren und deutschen Forschungseinrichtungen gefördert.

Die internationalen Agrarforschungszentren waren eingeladen pro Jahr einen Antrag für das PostDoc Programm für den Einsatz im Folgejahr einzureichen. Dabei hatten die Zentren die Möglichkeit bis zu drei Kandidat*innen vorzuschlagen.

Die Voraussetzungen für die Teilnahme der Kandidat*innen variierten in einigen Punkten von Jahr zu Jahr. Immer gleich blieb aber, dass die Nachwuchswissenschaftler*innen ein außergewöhnliches Interesse an entwicklungspolitischen Themen und entwicklungsorientierter Agrarforschung haben sollten, entsprechende fachliche Qualifikation für die beantragte Stelle mitbrachten und deutsche Staatsangehörige sein sollten. Das BMZ übernahm sowohl die Personal-kosten

als auch An-, Ab-, und Heimreisen.

Von 2000 bis 2014 waren insgesamt 31 PostDocs in 12 Zentren beschäftigt. Die Themen an denen die Nachwuchswissenschaftler*innen gearbeitet haben, reichten von der Analyse von Genexpressionen in Feldfrüchten, über Nährstoffmanagement in aeroben Reissystemen, bis hin zur Adoption von nachhaltigen Entwicklungsstrategien. Das Programm wurde ersetzt durch den Einsatz von Integrierten Fachkräften.

Der ehemalige Leiter der Abteilung ländliche Entwicklung der GTZ, Herr Dr. Friedrichsen, nennt das PostDoc Programm und die Beteiligung deutscher Institute auch heute noch ein sehr gutes Model.



©GIZ/ Dirk Ostermeier

Herausgegeben von:

Auswahlprozess

Sammeln von Projektvorschlägen der internationalen Agrarforschungszentren

Kriterien für die Erstellung einer Projektrangliste:

- entwicklungspolitische Relevanz
- wissenschaftliche Bedeutung
- Wahrscheinlichkeit, qualifizierte Kandidaten zu finden
- Zukunftsfähigkeit des Themas im Hinblick auf Wiedereinsatzmöglichkeiten der Fachkraft in der internationalen Agrarforschung
- Kosten

Ausschreibung der ausgewählten Stellen

Vorauswahl der Kandidat*innen und Vorschlag an das Forschungszentrum

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Bezeichnung Programm/Projekt:

Fonds Förderung internationale Agrarforschung

Autor/Verantwortlich/Redaktion etc.:

Sabine Strelow, Bonn

Design/Layout etc.:

Sabine Strelow, Bonn

Fotonachweise/Quellen:

Titelbild: © GIZ/Mulugeta Gebrekidan

Im Auftrag des
Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
Referat 122 - Nachhaltige Agrarlieferketten, Internationale Agrarpolitik,
Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung, Innovation
Felicitas Röhrig
Berlin

Bonn, 2023

Im Auftrag des



**Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung**